

ausgabe wir westfalen

Wir Westfalen im Lebensretter

Ausgabe 3 · 2011

**Liebe Leserin,
liebe Leser,**



der Sommer in den Freibädern, an den Flüssen, Kanälen, Seen und Talsperren in Westfalen neigt sich seinem Ende zu und unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter haben wieder viele Stunden ihrer Freizeit in den Schutz ihrer Mitmenschen beim sommerlichen Badespaß investiert. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!

Einen Rückblick auf die Aktivitäten der westfälischen DLRG im Frühsommer bietet diese Ausgabe des *Lebensretters*: Wir berichten über die Einsatzübung, Wettkämpfe und Jugendtreffen des Landesverbandes. Aber auch die Bezirke und Ortsgruppen kommen natürlich wieder zu Wort – durch ihre Schilderungen von Einsätzen und Ausbildungen, Übungen und gemeinsamen Festen ergibt sich erst das ganze vielfältige und bunte Bild der DLRG in Westfalen.

Wie wir dieses Bild einer großen Öffentlichkeit im Jahr 2013 präsentieren werden, wird schon seit einigen Monaten lebhaft diskutiert. Zum hundertjährigen Bestehen der DLRG sind in insgesamt drei Regionen in Deutschland große Veranstaltungen geplant. Neben einer Küstenregion und dem Bodenseeraum wurde auch Nordrhein-Westfalen hierfür ausgewählt. Gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden aus Nordrhein werden wir unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einem großen Fest am Rhein in Düsseldorf einladen und auch in allen Ortsgruppen Westfalens soll der 100. Geburtstag 2013 ausgiebig gefeiert werden. Bis dahin sind es aber noch fast eineinhalb Jahre und so wünsche ich heute erstmal viel Spaß beim Lesen der Septemбераusgabe 2011 des *Lebensretters*!

Anne Feldmann
Präsidentin



**Schwerpunkt:
Katastrophenschutz**

unter anderem:
*Die Übung 2011
in Rheine*

Anne Feldmann überreicht der
Bürgermeisterin von Rheine,
Dr. Angelika Kordfelder, als symbolisches
Dankeschön einen Sandsack mit den
„Autogrammen“ des Einsatzteams



Münster: DLRG und Feuerwehr gemeinsam im Einsatz



Fotos: Helmut-Peter Etzkom / Münstersche Zeitung

Einsatzalarm für die DLRG in Münster: „Sofort alle Fahrzeuge und Boote besetzen!“, lautete die Mitteilung über die Meldeempfänger, die am Samstag, 7. Mai, um 18:47 Uhr viele gemütliche frühsummerliche Grillabende von ehrenamtlichen Wasserrettern in Münster beendete. Anlass war der Brand einer 6-Meter-Motorjacht auf dem Dortmund-Ems-Kanal in Höhe der Schleuse Münster vor der Haustür der Wasserschutzpolizei. Das Boot war vermutlich wegen eines technischen Defektes in Brand geraten. Die vierköpfige Besatzung konnte sich durch einen Sprung ins Wasser retten. Die Brandbekämpfung wurde erfolgreich von der Feuerwehr Münster durchgeführt, die mit Fahrzeugen mehrerer Wachen im Einsatz war. Als direkter Anwohner an der Unfallstelle leistete Benedikt Sturm Koordinationsarbeit, bis Holger Sandbaumhüter mit dem Einsatzleitwagen der DLRG die weitere Zusammenarbeit mit der Feuerwehr übernahm. Die DLRG Münster leistete mit dem Motorrettungsboot „Westfalen 4“ Hilfestellung bei der Bergung des Schiffswracks. Auf Anordnung des Umweltamtes brachte die DLRG eine Ölsperre auf dem Dortmund-Ems-Kanal aus. *Wilfried Sandbaumhüter, DLRG Münster*

Große Einsatzübung 2011 in Rheine

Übungsprogramm von
30-köpfigem Team rund
ein Jahr lang vorbereitet

„Herzlich willkommen in Rheine“, Andreas Pollak und Kai Rumpfenhorst begrüßten die rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Katastrophenschutz-Übung der DLRG Westfalen auf dem Schulhof der örtlichen Elisabeth-Hauptschule. „Wir haben wohl etwas zu viel Geld in den Wetterautomaten gesteckt“, fügten die beiden Einsatzleiter entschuldigend hinzu. Bei strahlend blauem Himmel und mehr als sonnigen 28 Grad begann am 2. Juni 2011 eine Übung, die ganz im Zeichen des Hochwasser-Einsatzes im Kreis Borken im August 2010 stand (*siehe Lebensretter 4/2010*). Dort hatte starker Regen zu einer großflächigen Hochwasserlage geführt, sodass von der Bezirksregierung drei Wasserrettungszüge der DLRG angefordert wurden, um Hilfe zu leisten. Deichsicherungsmaßnahmen, Evakuierungen von Menschen und Sachwerten sowie Tauchübungen – zum Beispiel die Suche nach Vermissten oder das Arbeiten unter Wasser – gehörten zum abwechslungsreichen Übungsprogramm, das von einem 30-köpfigen Team rund ein Jahr lang vorbereitet worden war.





Fotos: DLRG Rheine

Die Bürgermeisterin von Rheine, Dr. Angelika Kordfelder und MdL Christina Schulze-Föcking (4.u.5.v.li.) zeigen sich beeindruckt

»... und über die Bädersituation in Rheine sprechen wir nach der Übung in Ruhe miteinander«

Sandsack-Transport per Boot bei Nacht – eine besondere Herausforderung.

Eine Besonderheit gab es dann von Freitag auf Samstag – eine Nachtübung. In der Dämmerung mussten die Boote ins Wasser gelassen und bis zum frühen Morgen mit Hunderten von Sandsäcken beladen werden. Einige Kilometer ging es dann den Dortmund-Ems-Kanal entlang, wo die Sandsäcke wieder ausgeladen werden mussten. Eine Übung, die besondere Anforderungen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellte.

„Körperlich anstrengende Arbeiten – in der Nacht – bei beginnender Müdigkeit – diese Situation verlangt besondere Aufmerksamkeit bei allen Einsatzkräften und besondere Fürsorge durch die Truppführungen“, erklärt Kai Rumpfenhorst. „Wir haben deshalb zusätzliche Wasserrettungstrupps vom DLRG-Bezirk Steinfurt angefordert. Diese haben für die Sicherheit der Übungsteilnehmer gesorgt. Erfreulicherweise gab es keine Probleme.“

Zahlreiche Gäste machten sich ein Bild von der Einsatzfähigkeit der DLRG.

Die Übung selbst war auch in diesem Jahr nicht nur spannend und lehrreich für die gut ausgebildeten Einsatzkräfte der DLRG, sondern auch für die zahlreichen Gäste. Vertreter der Bezirksregierungen Arnsberg und Münster, aber auch örtliche Vertreter weiterer Rettungsorganisationen, der Kreisbrandmeister und einige Landtagsabgeordnete machten sich ein Bild vom guten Ausbildungsstand der DLRG-Einsatzkräfte. Die Bürgermeisterin von Rheine, Dr. Angelika Kordfelder, zeigte sich beeindruckt: „Das große Engagement der ehrenamtlichen Einsatzkräfte der DLRG verdient Respekt – und über die Bädersituation in Rheine sprechen wir nach der Übung in Ruhe miteinander – versprochen.“

Bekamen einen guten Ausbildungsstand attestiert: die DLRG-Einsatzkräfte



Bezirksregierung Arnsberg unterstützt DLRG-Wasserrettungszüge



Mit 148.500 Euro fördert das Land Nordrhein-Westfalen den DLRG-Landesverband Westfalen bei Ausbildungs- und Übungsmaßnahmen seiner Wasserrettungszüge. „Damit wollen wir das ehrenamtliche Engagement der mehr als 1.300 gut ausgebildeten Helferinnen und Helfer der DLRG im Katastrophenschutz weiterhin unterstützen“, erklärte dazu Andreas Sikorski, Hauptdezernent für Gefahrenabwehr bei der Bezirksregierung Arnsberg, anlässlich der Übergabe des Jahresförderbescheides am 4. Juli 2011 an die Präsidentin des DLRG-Landesverbandes Westfalen, Anne Feldmann. Die Wasserrettungszüge stellen einen wesentlichen Eckpfeiler im Katastrophenschutzkonzept des Landes dar. Sie haben bei Einsätzen und Übungen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Angesichts der Vielfalt an Qualifikationen, die die Helferinnen und Helfer in ihre Arbeit einbringen, hat der Ausbildungsbereich der DLRG eine besondere Bedeutung. „Wir werden daher die Förderung besonders in die Ausbildung einfließen lassen“, betonte Anne Feldmann. Die Wasserrettungszüge NRW wurden unter maßgeblicher Beteiligung der DLRG entwickelt und verbessern die Einsatzmöglichkeiten der Katastrophenschützer bei Großschadenslagen erheblich. Allein elf der 20 Wasserrettungszüge in Nordrhein-Westfalen werden vom DLRG-Landesverband Westfalen gestellt.

Text und Foto: Bezirksregierung Arnsberg, Pressestelle

Bezirk Kreis Warendorf

Ostertauchen am Feldmarksee, eine gute Übung in der Ausbildung

Einen Übungstauchgang der besonderen Art haben die Einsatztaucher der DLRG im Bezirk Warendorf am Ostermontag am Feldmarksee absolviert. Insgesamt acht Tauchkräfte aus den Ortsgruppen Oelde, Sassenberg und Warendorf haben gemeinsam am Feldmarksee den Osterhasen gesucht. Dieser war vorher mit Süßigkeiten versehen und im Badebereich des Sees unter Wasser versteckt worden.

Neben der Suche nach Naschereien diente der österliche Tauchgang aber auch dazu, das markierte Grundgewicht für die Badeplattform im See freizulegen und zu inspizieren. Einige der teilnehmenden Taucher befinden sich aktuell in der Einsatztauchausbildung und konnten so den Feldmarksee als neues Einsatzgewässer kennenlernen.

Marc Metten



Weitere Tauchtermine des Bezirkes finden Interessierte online unter

<http://bez-warendorf.dlrg.de/tauchen/tauchtermine.html>



Foto: DLRG

Alexander Schulte (li., Ortsgruppe Warendorf) und David Edich (re., OG Sassenberg) mit Osterhase „Beagle“, der unter Wasser zu finden war

Siegerland / Wittgenstein

Taucher bergen Golf aus Löschteich

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz

wurden am Freitagmittag die Taucher der DLRG Siegerland-Wittgenstein gerufen. Nachdem eine junge Frau ihren Wagen zu Hause abgestellt hatte, machte sich der Pkw aus bislang ungeklärter Ursache selbstständig, rollte eine Böschung hinunter und versank fast vollständig in einem Feuerlöschteich. Die alarmierte Feuerwehr bat die Taucher der DLRG um Hilfe, weil das Fahrzeug zu weit vom Uferbereich entfernt und zu tief im Wasser stand.

„Das Windenseil des Abschleppdienstes konnte von unserem Taucher ohne Probleme an der Abschleppöse des Pkw befestigt werden. So konnte das Fahrzeug mit der Winde und dem Kran aus dem Gewässer geborgen werden“, so Volker Schmeck, Taucheinsatzführer.

„Eine Fahrzeugbergung ist für uns nicht alltäglich“, berichtet Torsten Freund, Einsatztaucher, „jedoch üben wir solche Situationen sowohl in Theorie als auch in Praxis, sodass jeder aus dem Trupp weiß, was er zu tun hat.“

An dem Taucheinsatz waren DLRG-Taucher aus den Ortsgruppen Bad Berleburg, Freudenberg, Kreuztal und Siegen beteiligt.

Christian Hönig

»Wir üben solche Situationen sowohl in Theorie und als auch in Praxis«

Torsten Freund, Einsatztaucher

Fotos: Carsten Mosch, OG Bad Berleburg



Beispielhaft



Gut 470 km sind es von Gelsenkirchen an die Mecklenburger Bucht – für eine Woche Ehrenamt mit Urlaubsgefühl

DLRG Horst: Christi Himmelfahrt an der Ostsee

19 Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Horst verbrachten eine Woche in der Rettungswache Kellenhusen an der Ostsee, um dort die Ausbildung für den Wasserrettungsdienst in den Sommerferien zu absolvieren bzw. zu erneuern. Die Jugendlichen sind nun für die Saison an der Ostsee und am heimischen Rhein-Herne-Kanal optimal vorbereitet. Am Abschlussabend erhielt Georg Jansen von Tourismusleiter Martin Riedel eine Urkunde für 10-jährigen Wasserrettungsdienst in Kellenhusen. *Georg Jansen*

Impressum / Ausgabe Westfalen

Die Regionalausgabe Westfalen des *Lebensretter* erscheint als Teilausgabe des DLRG-Bundesverbandsorgans viermal im Jahr. Ihre Seiten *Wir Westfalen* bilden das offizielle Verbandsorgan der DLRG Westfalen. Es erscheint viermal im Jahr. Auflagenhöhe: 3.000 Exemplare.

Anschrift: DLRG Landesverband Westfalen e.V., Köln-Berliner Straße 49, 44287 Dortmund
E-Mail: geschaeftsstelle@westfalen.dlr.de · Tel.: 0231/44 22 46-0

Redaktion: Bärbel Brünger, Petra Grams, Gerd Korditzke

Redaktionelle Beiträge für die folgende Ausgabe bitte an redaktion@westfalen.dlr.de.

Einsendeschluss für die Ausgabe 4/2011 ist der 15. Oktober 2011

Personalia

Die Ortsgruppe Velen-Ramsdorf verlieh am 16. Juli 2011 an **Jutta Wehling, Marion Schneider, Claus Silbermann, Michael Steinmann** und **Thomas Lechtenberg** jeweils Mitgliedsehrenzeichen in Silber.



Bezirk Stadt Bielefeld: Nach 18 Jahren als Bezirksleiter hat **Günter Wevelsiep** den Vorsitz in jüngere Hände gegeben. Ihm folgt Frank Keminer. Günter Wevelsiep hat in seinen bisher 53 Jahren Mitgliedschaft eine klassische DLRG-Karriere absolviert: Grundschein 1958, Lehrschein 1977, Rettungsschwimmer, Taucher und Bootsführer. „Als Kind wäre ich bei einem laienhaften Streckentauchversuch im trüben Rhadener Freibadwasser beinahe ertrunken und wurde – schon ohnmächtig – von einem DLRG-Rettungsschwimmer in letzter Sekunde aus dem Wasser gezogen! Das hat mir imponiert, das wollte ich auch können!“ Daraus wurde ein langjähriges Engagement für die gute Sache der DLRG. Zuerst in der Ortsgruppe Sennestadt und dann seit 1993 als Leiter des Bezirkes. Auch wenn die Vorstandsarbeit nun endet, lassen ihn die DLRG und das Wasser nicht los: Der Montagabend bleibt für die Übungsstunden im Sennestadt-Bad reserviert. *Peter Blödorn*



Ein Leben für die DLRG. 1956 war **Herbert Steiof** Gründungsmitglied der Ortsgruppe Waltrop und von 1965 bis 2011 bekleidete er durchgehend das Amt des 1. Vorsitzenden. Neben sämtlichen Auszeichnungen der DLRG, bis hin zum goldenen Verdienstzeichen mit Brillant, erhielt er 2009 für seine außerordentlichen Leistungen das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Um dem großen Dank für die jahrzehntelange Arbeit in Waltrop Ausdruck zu verleihen, lud Bürgermeisterin Anne Heck-Guthe (li.) Elisabeth und Herbert Steiof sowie seine Kameraden am 28. April 2011 zum offiziellen Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Waltrop ein. Neuer Vorsitzender der Ortsgruppe wurde Karl-Heinz Böhm. *Marcel Mittelbach*



Westfälische Hochzeit in Niedersachsen: Im romantischen Pilsmer Leuchtturm gab der Justiziar des Landesverbandes Westfalen, **Frank Keminer**, seiner **Manuela** das Ja-Wort. Präsidentin Anne Feldmann und Vizepräsident Wolfgang Cech gratulierten dem frischvermählten Paar.



Der DLRG-Bezirk Hochsauerland hatte zur Bezirkstagung nach Eslohe eingeladen. Das Gremium wurde begrüßt vom 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe (OG) Eslohe, Carsten Keite, dem stellvertretenden Bürgermeister, Alfred Gödde, und dem Bezirksvorsitzenden Werner Dommes. Sie beglückwünschten die Ortsgruppe zum 40-jährigen Bestehen und sprachen den Kameradinnen und Kameraden Dank für die vielen Jahre im ehrenamtlichen Einsatz und Dienst an den Mitmenschen

der Gemeinde aus. Werner Dommes verlieh **Gerd Schulte** von der OG Eslohe die Ehrennadel des Landesverbandes Westfalen. Eine weitere Ehrung ging an den Kameraden **Peter Fraske** von der Ortsgruppe Neheim-Hüsten. Er erhielt das Verdienstzeichen in Gold. *Gerd Korditzke*



Anlässlich der Mitgliederversammlung der DLRG Bad Lippspringe im April 2011 wurden langjährige und verdiente Mitglieder geehrt: Das Verdienstzeichen in Silber für besondere Verdienste wurde **Marlies Strehl** überreicht. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden

Felix Moschner und **Gerhard Schrammel** mit dem Mitglieds-ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Nach 13 Jahren als Vorsitzender der Ortsgruppe wurde **Josef Boos** einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. *Michael Petersen*

DLRG und die Politik



DLRG im Landtag NRW

Am Dienstag, 5. Juli 2011, tagte der Ausschuss Bauen, Wohnen und Verkehr im Plenarsaal des Landtags Nordrhein-Westfalen. Thema war eine Ergänzung des Straßenverkehrsgesetzes, die die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren, der Rettungsdienste des Technischen Hilfswerks und der sonstigen Einheiten des Katastrophenschutzes sichern soll. Zu dieser Sitzung waren auch die Vertreter der Hilfsorganisationen geladen, um in öffentlicher Anhörung ihre Meinung zur geplanten Gesetzesergänzung zu äußern. Für die Landesverbände Nordrhein und Westfalen der DLRG nahm Anne Feldmann, Präsidentin des Landesverbandes Westfalen, Stellung. Im Bild (v.li.) Anne Feldmann, Reiner Wiedenbrück (Präsident DLRG Nordrhein), Birgit Ramisch (Geschäftsführerin DLRG Westfalen), Thomas Stotko (SPD-Landtagsabgeordneter), Wolfgang Worm (DLRG Nordrhein).



Bilanz 2010 der DLRG Westfalen

Am 7. Juli stellte die DLRG Westfalen ihre Bilanz 2010 der Öffentlichkeit vor. Im Hotel Park Inn in Dortmund hatte sie zu einer Pressekonferenz geladen und im Anschluss die hier vorgestellten Zahlen auch als Pressemitteilung versandt. Das Echo war groß: In den folgenden Tagen berichteten zahlreiche Zeitungen, Radio- und Fernsehsender über die Arbeit der DLRG in Westfalen. Besonders unterstützten alle Medien die DLRG in ihrer Bemühung, den weitverbreiteten Bäderschließungen Einhalt zu gebieten.

Wie feiert man 100 Jahre DLRG? Die ersten Planungen beginnen bereits

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Zwar scheint das Jahr 2013 noch weit weg, doch die Zeit vergeht oft schneller, als man es sich vorstellen kann. So tagte bereits Anfang Juli eine erste Projektgruppe zur Vorbereitung der 100-Jahr-Feier der DLRG in den Landesverbänden Nordrhein und Westfalen. Voraussichtlich am 13. Juli 2013 sollen in Düsseldorf die zentralen Feierlichkeiten stattfinden. Es wurden Ideen für das Programm gesammelt, das Hüpfburg, eine große Bühne für Moderation, Musik, Shows und Ähnliches, Catering- und Aktionsstände, eine „Blaulichtmeile“ und vieles mehr enthalten soll.



Foto: Wolfgang Worm

Eine erste Planungsskizze für den 13. Juli 2013

Möglichst viele Gliederungen und Mitglieder soll es an diesem Tag nach Düsseldorf ziehen – und sie sollen in den Wochen vorher mit eigenen Aktionen auf das Jubiläum aufmerksam machen. Die Regionalausgaben Nordrhein und Westfalen werden in den kommenden Ausgaben regelmäßig über die aktuellen Planungen zum zentralen Aktionstag berichten. *stemu*

DLRG Westfalen
erweckt
Aufmerksamkeit



Großflächenplakat für Haltern

Mit einem Werbeplakat macht die DLRG Haltern ihre Mitbürger auf die Wichtigkeit des Schwimmenlernens – gerade in ihrer von Wasser umgebenen Stadt – aufmerksam und bittet um Unterstützung für ihre wichtige Arbeit. Mit allein über 10.000 Wachstunden haben die Ehrenamtlichen im Jahr 2010 dazu beigetragen, die Freizeit der vielen Badegäste am Ort sicherer zu machen. Für diese Aufgabe bat sie per Plakat um Unterstützung durch Politik, Wirtschaft und Bevölkerung – mit Erfolg: Bei Redaktionsschluss waren bereits 500 Euro auf dem Konto der Halterner DLRG eingegangen.

➔ Weitere Informationen zur Aktion Großflächenplakate unter www.dlrg.de/fuer-mitglieder/verbandskommunikation

Wanne-Eickel: DLRG gewinnt Schule als Mitglied

Eine gute Idee, zwei engagierte Kooperationspartner und drei Übungsleiterinnen der DLRG ergeben ein Schwimmprojekt der besonderen Art: Eine Schule wird Mitglied der DLRG OG Wanne-Eickel. An einem Info-Stand der DLRG trafen sich der Sportlehrer Peter Scholz und die Vorsitzende der Ortsgruppe Wanne-Eickel Ursel Müller. Beide sorgten sich um die steigende Zahl der Kinder, die nach der vierten Klasse nicht sicher schwimmen können. Peter Scholz ist Lehrer an der Gustav-Adolf-Hauptschule in Herne und allein in den Klassen 5 bis 7 hatte er 40 Nichtschwimmer, die seiner besonderen Aufmerksamkeit bedurften. Ein intensiver Schwimmunterricht war während des laufenden Sportunterrichtes kaum möglich – aber Ursel Müller wusste Rat. Die DLRG Wanne-Eickel bietet nun für die Kinder der Gustav-Adolf-Hauptschule Schwimmunterricht für Anfänger im schul-eigenen Schwimmbad an. Die Schule steht ganz hinter dieser Idee und wurde deshalb gleich selbst Mitglied der DLRG. Eine tolle Idee von DLRG und Schule, die bereits einige Nachahmer



gefunden hat. Seit Juli beteiligt sich mit der Laurentiuschule bereits die dritte Schule an der tollen Idee. Ursel Müller ist sicher: Bald wird es in Wanne-Eickel keine Nichtschwimmer mehr geben. Im Bild sehen wir bei einer QuitschFidel-Schwimmaktion in der Laurentiuschule in Wanne-Eickel in der 2. Reihe (v.li.) Ursel Müller (Vorsitzende der DLRG Wanne-Eickel), Uwe Mohr (Technischer Leiter der DLRG), Achim Koppenhagen (Rektor der Laurentius Grundschule), Silke Berges (Vorsitzende des Fördervereins der Schule) und die Bürgermeisterin von Wanne-Eickel Birgit Klemczak.

➔ Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der Ortsgruppe www.westfalen.dlrg.de/DLRGvorOrt/Herne-Wanne-Eickel



Juniorenteam Westfalen

Nichts Neues vom westfälischen Rettungssport:

Im Dutzend unschlagbar

Rostock/Warnemünde

Juniorenrettungspokal 2011

Zum 5. Mal in Folge gewann das Team Westfalen den Juniorenrettungspokal, der in diesem Jahr zum 9. Mal in Rostock/Warnemünde ausgetragen wurde. Bei widrigen Wetterverhältnissen mit starkem Wind und bis zu zwei Metern Wellengang wurden die Freigewässerdisziplinen ausgetragen. Die Westfalen setzten sich vor den Dauerrivalen aus Sachsen-Anhalt durch, die noch nach den Freigewässerdisziplinen knapp geführt hatten. Rang drei belegte der Landesverband Baden. Die Mehrfachkampfwertung bestehend aus drei Pool- und drei Freigewässerdisziplinen konnte Fabienne Göller (Rheda-Wiedenbrück) punktgleich mit Lisa-Marie Kaiser (Sachsen-Anhalt) gewinnen. Bei den Junioren belegte Kevin Berghoff (Schwerte) den 2. Platz und Fabian Thorwesten (Beckum-Lippetal) den 3. Platz. Alle drei haben sehr gute Chancen für das Nationalteam zur Junioreneuropameisterschaft in Dänemark nominiert zu werden. Wieder einmal sorgte die Ausgeglichenheit des Teams für den Gesamtsieg. So erreichten auch die anderen Sportler aus Westfalen Podiumsplätze und Top-Ten-Platzierungen.



Herren Schwerte



Damen Beckum-Lippetal



Rettungssport

Gelsenkirchen

Spannende Meisterschaften

Ihre hohe Leistungsstärke zeigten die besten Einzelsportler und Mannschaften des Landesverbands Westfalen bei den diesjährigen Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen, die vom 28. bis 29. Mai in gewohnter Umgebung, dem Gelsenkirchener Zentralbad, ausgetragen wurden. In fast allen Einzelwettbewerben setzten sich die Favoriten in den jeweiligen Altersklassen durch. Es gab aber auch zwei knappe Entscheidungen. So siegten Michelle Helmer in der AK 12 und Lena Seidel in der AK 15/16 weiblich, beide aus Emsdetten, mit knappem Vorsprung vor den Konkurrentinnen. Jan-Josef Diermann / Rheda-Wiedenbrück gewann den Titel in der AK 12 männlich. Ina Hallermann / Ennigerloh setzte sich deutlich in der AK 13/14 weiblich durch. In der gleichen Altersklasse gewann Justus Steinberg / Langenberg den Titel in der männlichen Konkurrenz. Weitere Einzeltitel gewannen Fabian Thorwesten / Beckum-Lippe-tal (Ak 15/16 m), Hannah Steinkemper / Ennigerloh (Ak 17/18 w), Daniel Roggenland / Harsewinkel (AK 17/18 m) sowie die beiden Nationalschwimmer Fabienne Göller / Rheda-Wiedenbrück (Damen) und Marcel Hassemeier / Ennigerloh (Herren).

Spannend verliefen dann die Mannschaftswettbewerbe am Sonntag. Die knappste aller Entscheidungen fiel bei den Herren, wo sich das Team aus Schwerte 1 mit weniger als einem Punkt Vorsprung den Landesmeistertitel vor den Herren aus Schloß Holte-Stukenbrock und Gütersloh 1 sicherte. Im schnellsten Herrenlauf war fast die komplette deutsche Elite am Start. Den Damentitel holten sich die Mädels aus Beckum-Lippetal. Auch in der Ak 17/18 männlich setzte sich Beckum-Lippetal mit zwölf Punkten Vorsprung vor dem Team aus Rheda-Wiedenbrück durch. Das Team aus Westhofen-Garenfeld setzte sich in der AK 17/18 weiblich durch. Das männliche Team aus Verl und die weiblichen Starterinnen aus Emsdetten standen in der AK 15/16 ganz oben auf dem Siegerpodest. Die Altersklasse der AK 13/14 wurde jeweils von den Teams aus Rheda-Wiedenbrück gewonnen. Die AK 12 weiblich ging mit sehr deutlichem Vorsprung von 449 Punkten an die jungen Mädels aus Beckum-Lippetal, in der AK 12 männlich siegten die Jungs aus Bochum-Mitte.

Neben den Landesmeistern werden sich aufgrund der erreichten Punkte voraussichtlich wieder viele weitere westfälische Teams für die im Oktober in Bremen stattfindenden Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen qualifizieren können, wo es wieder gilt, den Titel des besten Landesverbandes zu verteidigen. *Frank Hölscher*

Soest / Möhnesee

29. Möhnesee-Event war voller Erfolg



Bestes Wetter am 1. Mai 2011, ein stark angewachsenes Teilnehmerfeld und dazu sehr gute Ergebnisse der eigenen Schwimmer: Die DLRG-Ortsgruppe Soest war nach ihrem 29. Langstrecken- und Flossenschwimmen – gleichzeitig das 6. nach dem Ehrenmitglied benannte Hans-Fahrenhorst-Schwimmen – mehr als zufrieden. Mit Stefan Louis stellte der Gastgeber den schnellsten Aktiven auf der Langstrecke, mit Markus Schneider den Dritten über 1.500 Meter. Mit der Sonne um die Wette strahlten die Schwimmer im Neopren-Anzug, die sich über angenehme Wassertemperaturen von rund 15 Grad freuten und über einen dank leuchtend gelber Bojen gut erkennbaren Streckenverlauf. Und auch die Zuschauer hatten einen guten Ausblick von der DLRG-Wachstation in Wamel. Dabei zollten die vielen Zaungäste allen Sportlern durch viel Beifall den nötigen Respekt. Bei der Siegerehrung, die Frank Broscheit und die 2. Vorsitzende Christiane Bogatz vornahmen, gab es für jeden Starter eine Urkunde, für die Sieger Pokale und für die Zweit- und Drittplatzierten Medaillen. Ein besonderes Lob galt dabei Heinz-Hubert Voss, der mit seinen stolzen 71 Jahren in der Wettkampfgruppe der Mono-/Fiberglasflossen eine stolze Zeit von 29:28 min erreichte. Der Preis für die weiteste Anreise – ein Straßenatlas – ging an den WVC Kassel mit der in Soest bestens bekannten Cinthia Weber. Ein Fässchen Bier gab es für die Aktiven der SSG Brake-Enger für die größte auswärtige Gruppe. Eine Torte ging an den Gastgeber, der bei den Flossenschwimmern das beste Dreier-Team gestellt hatte. Doch wie immer ist jedes Wettkampfende der Start für die Planungen im nächsten Jahr: Die Ortsgruppe Soest freut sich bereits auf das nächste Langstrecken- und Flossenschwimmen. Am 1. Mai 2012 wird 30-jähriges Jubiläum gefeiert!

Christiane Bogatz



<http://westfalen.dlrg.de/fachbereiche/rettungssport>



Alle Infos dazu unter www.soest.dlrg.de

34. Landesjugendtreffen in Münster

„Piraten – wir entern die DLRG“



Das Motto der DLRG-Jugend Westfalen „Piraten – wir entern die DLRG“ bestimmte das Pfingstwochenende im Schulzentrum Münster-Hiltrup. Mehr als 660 Teilnehmer und 120 Mitarbeiter freuten sich auf ein tolles Programm, vorbereitet durch Holger Vehring als Projektleiter der DLRG-Jugend Westfalen und Raoul Körper vom DLRG-Bezirk Münster mit dem ORGA-Team, bestehend aus: Stefan Görtz (Sicherheit & Sanitäter), Markus Gernemann (Info & Finanzen), Henrik Seltenheim (Programm-Leitung), Jochen Schumacher (Sport), Mathäus Ottremba (Kreativ), Sarah Berka (Bildung), Michael Althoff (Technik) und Daniel Böhm (Verpflegung).

Bürgermeisterin Karin Reismann – für die Stadt Münster – und der Landtagsabgeordnete Josef Rickfelder begrüßten mit dem stellvertretenden Bezirksleiter Ari Schmitz am Samstagmittag die Gäste und die Teilnehmer aus Münster und ganz Westfalen. Sport, Kreativität, Bildung und Aktionen rund um das Thema Piraten beschäftigten die Teilnehmer über das gesamte Wochenende. Auf verschiedenen Basteldecks durften die Piraten ihre Haken(-hände), Säbel, Augenklappen und Kopftücher, Fernrohre und Schatzkarten selber basteln. Sportlich trieben die Piraten den Brennball (Tortugaball) und den Volleyball (Takelagenball) über

die Sportflächen. Schwimmen, Fußball, Basketball und Völkerball erweiterten das Sportprogramm.

Die Unterhaltungsangebote ließen die Jugendlichen auch am Abend nicht so schnell zur Ruhe kommen. Eine Nachtwanderung lehrte die Piraten das Gruseln. Eine Betreuerolympiade stellte die Teilnehmer vor zahlreiche Herausforderungen. Der Piratentanz am Oberdeck, bis zum späten Abend, ging

danach in das Spinnen von Seemannsgarn über, bis die Nachtruhe um Mitternacht eingeläutet wurde.

Am Pfingstmontag zerstreute sich der Piratenaufstand in alle Teile Westfalens. Vor Ort begann das große Aufräumen. Größte Anerkennung gilt den Organisatoren und Betreuern, die eine wahrlich starke Piratenschlacht hinter sich haben.

Wilfried Sandbaumhüter / Holger Vehring



Foto: Gerd Korditzke

DLRG-Jugend Westfalen gratuliert elf neuen Gruppenhelfern

An insgesamt drei Wochenenden im März, April und Juni fand die Ausbildung zum Gruppenhelfer statt, an der Jugendliche aus den Ortsgruppen Hamm-Nordwest, Ibbenbüren, Bocholt, Harsewinkel sowie aus dem Landesverband Nordrhein teilgenommen hatten (*Wir berichteten in Lebensretter Westfalen 2/2011*). Herzlichen Glückwunsch an: Friederike Reinold, Pia Nielsen, Melina Kern, Irina Kämper, Julian Artmeier, Jacqueline Wißen,

Mareen Schapdick, Fabian Bertram, Moritz Externbrink, Frederik Möller und Fabian Möller. Die nächste Gruppenhelferausbildung findet vom 23. bis 27. Juli 2011 in Aurich (Ostfriesland/Nordsee) statt. Auch für nächstes Jahr sind wieder zwei Gruppenhelferausbildungen geplant. Die Lehrgangslleitung – Mandy Owczarzak, Markus Peters und Sarah Berka – freut sich schon jetzt auf viele neue Gruppenhelferanwärter. *DLRG-Jugend Westfalen*